

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die öffentliche Sitzung des Beirates Osterholz am

Montag, 16. Januar 2017 um 18.30 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 20.30 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung	
Frau Dirksen	Protokollführung	
Herr Barth		Herr Conreder
Herr Dillmann		Frau Fischer
Frau Haase		Herr Haase, Beiratssprecher
Herr Hohn		Herr Kaul
Herr Last		Herr Lüttmann, entschuldigt
Herr Massmann		Frau Osterhorn
Frau Pfeiffer		Herr Dr. Restat
Frau Sauer, entschuldigt		Herr Sporleder
Herr Uysun, entschuldigt		Frau Uysun

Gäste:

Herr Künzel, Vorstand Bremer Heimstiftung
Herr Hemmerling, Möbel Krieger Projektentwicklungs- und Bau GmbH
Herr Kaal, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr -Stadtplanung-
Herr Theiling, Planungsbüro protze + theiling GbR
Herr Lemke, Planungsbüro protze + theiling GbR

Die Tagesordnung wurde wie folgt genehmigt:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.11.2016 (ca. 5 min)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (ca. 15 min)
3. Stand der Bebauung Neuer Ellener Hof - Bebauungsplan. (ca. 45 min)
Vorgestellt durch:
 - Herrn Alexander Künzel, Vorstand Bremer Heimstiftung
 - Herrn Theiling, Planungsbüro protze + theiling GbR
 - Herrn Kaal, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr -Stadtplanungsamt-
4. Sachstand zum geplanten Bau einer Windkraftanlage beim Bultensee (bei Bedarf).
5. Sachstand Planung Möbel Höffner/Krieger. Eingeladen: (ca. 20 min)
 - Herr Kaal, Senator für Umwelt, Bau und Verkehr -Stadtplanungsamt-
 - VertreterIn vom Amt für Straßen und Verkehr (angefragt)
 - VertreterIn von Möbel Höffner/Krieger
6. Anträge (ca. 10 min)
7. Mitteilungen des Ortsamtes (ca. 5 min)
8. Verschiedenes (ca. 5 min)

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7.11.2016

Das Protokoll der Sitzung vom 7.11.2016 wurde einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Herr Hunold bittet den Beirat und das Ortsamt, noch einmal hinsichtlich der Einführung des mobilen Bürgerservice im Stadtteil Osterholz sich einzusetzen. Im Koalitionsvertrag war dies zugesagt worden, auch fehle eine Meldestelle, aber auch Stellen, wo Steuerunterlagen abgeholt werden könnten.

Herr Dillmann teilte mit, dass man diesem nachgehen werde.

Herr Schlüter teilte mit, dass das Thema „Reform des Stadtamtes“ in der nächsten Sitzung der Innendeputation noch einmal behandelt wird. Er habe mit dem Innendeputierten, Herrn Fecker (MdBB), diesbezüglich Rücksprache gehalten.

Weitere Frage von Herrn Hunold ist die Pünktlichkeit der BSAG-Linien im Bereich des Kuhkamp-Gebietes. Er habe häufig festgestellt, dass Busse 5 bis 7 Minuten Differenz hätten. Häufig sei daher der Anschluss mit anderen Verkehrsmitteln gefährdet. Er bittet, die BSAG noch einmal aufzufordern, ihre Busse auch im Bereich Osterholz pünktlich fahren zu lassen. Hier besteht die Möglichkeit, die BSAG noch einmal in den Bauausschuss einzuladen.

Herr Hagemann vom Vorstand des Bultenwegvereins bedauert die Schließung des Sparkassen-Automatenstandortes an der Walliser Straße. Es gibt Beschwerden von älteren Menschen, die jetzt sämtlich zum Schweizer Viertel müssen. Er bittet den Beirat, noch einmal ein Gespräch mit der Sparkasse aufzunehmen. Vielleicht könne man auch bei dem Lidl in der Schevemoorer Landstraße einen Sparkassen-Automaten aufstellen?

Herr Schlüter bietet an, noch einmal mit Herrn Fehd (Fialleiter Sparkasse Ost) zu sprechen. Dieser könne auch eingeladen werden.

Sodann stellt sich Frau Johanna Höfer vor. Sie arbeitet im ZIBB Schweizer Viertel beim Amt für Soziale Dienste und soll das Ankommen von geflüchteten Menschen im Quartier erleichtern. Arbeitszeit ist jeweils dienstags und donnerstags von 9.30 bis 13 Uhr.

Herr Singer, Schulsozialarbeiter der GSO, stellt sich vor und teilt mit, dass er seit Oktober 2016 im Stadtteil als Sozialarbeiter tätig ist.

Ein weiterer Bürger (Tel. 40 54 91) beschwert sich über den Zustand der Straße am Ehlersdamm, links die alte Siedlung beim Schimmelhof. Die Stelle sei schadhaft repariert worden.

Zudem fragt Herr Hohn, nach wie vor seien Möbel der Kita Schwedenhaus in der Albert-Einstein-Schule untergestellt. Dort seien aber Räume, in denen es Schimmelschäden gibt, die von Immobilien Bremen noch nicht beseitigt wurden.

Herr Tietjens fragt, ob die Bundesautobahn zwischen Abfahrt Bremen-Sebaldsbrück und Abfahrt Oberneuland verbreitert werden soll. Dort würden viele Bäume gefällt.

Herr Sporleder erläutert, dass eine Liste dem Umweltausschuss vorgelegt wurde, wo Baumfällmaßnahmen angekündigt sind. Es kann allerdings nicht geklärt werden, ob lediglich ein Rückschnitt von Bäumen stattfindet oder generell dort gerodet wird. Dies ist über das Ortsamt anzufragen.

Der Tagesordnungspunkt 5 wird vorgezogen.

Zu TOP 5: Sachstand Planung Möbel Höffner/Krieger

Herr Hemmerling, Mitarbeiter Expansion Möbel Krieger, erläutert die Änderungen des vorliegenden Bauantrages. Er teilt mit, dass Möbel Höffner/Krieger aufgrund zweier Projekte, u. a. in Hannover-Isernhagen, den Bau in Bremen zeitlich verzögert hat. Es werde an der Hans-Bredow-Straße der Baukörper gedreht. Im Bauantragsverfahren werden Gutachten zum Artenschutz beigebracht, auch müssen noch Gespräche mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und dem ASV geführt werden. Es ist damit zu rechnen, dass die Erschließung im Jahr 2018 stattfindet und sodann eine Eröffnung des neuen Möbelhauses im Jahr 2020 erfolgen kann. Auch werde es dann die Lieferungen für das neue Möbelhaus über den Standort in Hamburg geben, da dort das Lager sodann vergrößert wird.

Herr Sporleder erläutert, dass lediglich im Bauausschuss die grundsätzliche Frage der Drehung genehmigt wurde. Nach wie vor fehle es aber an der wasserrechtlichen Genehmigung.

Herr Kaal erklärt, dass auch bislang noch der Bauantrag fehle. Die Unterlagen werden jedoch vorbereitet.

Der Beirat und das Ortsamt begrüßen den Bau.

Herr Massmann erinnert an das letzte Gespräch mit der Investoren-Familie, bei dem der Wanderpfad entlang des Osterholz Sees von der Familie Krieger zugesagt worden ist. Er teilt mit, dass der gegenüberliegende Weg an Krietes Wald nunmehr fertig gestellt ist.

Vom Ortsamtsleiter Herr Schlüter wird in Erinnerung gerufen, dass es im Beirat eine starke Initiative gab, im Innen- oder auch im Außenbereich noch einmal die Historie von Radio Bremen aufleben zu lassen. U. a. wurden damals auch die historischen Leuchten von Radio Bremen abmontiert und sind noch vorhanden.

Schließlich erinnert Herr Schlüter daran, dass in Tenever, aber auch im Verein Aktiv für Osterholz e. V. dafür geworben wurde, dass aus dem Bereich des Stadtteils Osterholz Arbeitslose die Möglichkeit haben, bei Möbel Höffner zu arbeiten. Er verweist auf das gute Beispiel von Hornbach, wo mit der Agentur für Arbeit rechtzeitig Umschulungen stattgefunden haben. Auch dies wird von Herrn Hemmerling mit aufgenommen. Ebenso den Wunsch, dort Radio Bremen noch einmal in Erinnerung zu rufen.

Frau Osterhorn erinnert daran, dass in einer früheren Beiratssitzung zugesagt worden ist, einen entsprechenden Erinnerungsplatz mit den Lampen herzustellen.

Frau Dräger fragt nach dem Artenschutz für das Gelände. Herr Hemmerling erläutert, dass es dort jeweils Gutachten gibt und entsprechende Ausgleichsmaßnahmen gemäß den gesetzlichen Regelungen vorgenommen werden.

Herr Schlüter teilt mit, dass sehr umfangreiche Unterlagen im Ortsamt vorhanden sind, die auch vom Beirat eingesehen werden können.

Herr Kaal weist darauf hin, dass der Artenschutz noch geprüft werden muss.

Zu TOP 4: Sachstand zum geplanten Bau einer Windkraftanlage beim Bultensee

Herr Dr. Restat informiert, dass das Thema Infraschall im Bereich der Windkraftanlagen zu vernachlässigen sei, jedenfalls bei der Höhe dieses Windkrafttrades. Hunde würden darunter nicht leiden. Daher bittet er, den vorliegenden Antrag zu überarbeiten.

Es folgt eine Diskussion mit verschiedenen Beiratsmitgliedern. Daraufhin wird der Antrag abgeändert.

Herr Haase bittet um Ergänzung hinsichtlich des Eisabwurfes, den ein Beiratsmitglied selbst erlebt hat bei einer benachbarten Windkraftanlage.

Herr Hohn fragt nach, ob die Vertreter von SPD und Grünen mit ihren Abgeordneten gesprochen haben bzw. die Fraktionen Anträge einbringen, eine Veränderungssperre oder eine Planaufstellung durchzuführen.

Herr Dillmann hat ein Telefonat geführt. Herr Haase hat mit Abgeordneten gesprochen. Allerdings sind weder von der SPD noch von den Grünen entsprechende Anträge eingebracht worden.

Herr Haase teilt aber mit, dass er einen Termin mit Herrn Tschöpe (MdBB) und Herrn Pohlmann (MdBB) wegen der Veränderungssperre möchte.

Herr Dillmann ist im Gespräch mit der Fraktionsvorsitzenden, Frau Dr. Schaefer (MdBB).

Es gab keine Zusagen der Obengenannten, aber auch keine Ablehnung. Bisher nur Vorgespräche.

Herr Schlüter erläutert, dass der Beirat im Weserpark entsprechende Beiratsbeschlüsse herbeigeführt hat, es aber umgekehrt auch ein Anschreiben vom Justizressort gegeben hat, wo mögliche Wege aufgezeigt wurden.

Herr Massmann bittet über den vorliegenden und abgeänderten Beschlussantrag abzustimmen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Vor Eintritt in die nächste Tagesordnung wurde von Vertreters des Jugendbeirates Osterholz darum gebeten, sich kurz vorzustellen. Dies wird gewährt. Es gibt Planungen für ein Musikfestival 2017. Die Jugendlichen überreichen ein Papier, in dem die Projekte 2016 aufgeführt sind, die der Beirat mit Globalmitteln bezuschusst hat. Der Beirat bedankt sich für die Ausführungen des Vertreters des Jugendbeirates.

Zu TOP 3: Stand der Bebauung Neuer Ellener Hof - Bebauungsplan

Insoweit wird vertraulich verwiesen auf die Ausführungen des Planungsbüros (Anlage 1 -nicht zur Weitergabe).

Herr Künzel erläutert noch einmal den Umstand des Erwerbs des Stiftungsgeländes vom Verein Ellener Hof an die Bremer Heimstiftung. Er deutet an, dass die Gesamtfläche in 20 Grundstückseinheiten parzelliert wird, wo jeweils mit Erbpachtbau gearbeitet wird. Es werde also nicht wenige große, sondern eine Vielzahl von kleinen Nutzern geben, wie z. B. die Gewoba, die Volkshochschule, der Martinshof, aber auch Wohnungsbau wird es geben mit der Brebau. Die Mischung soll das Grundstück beleben, so auch z. B. mit Theater 11, Arco oder einer Ergotherapie. Zudem gibt es bereits eine Kita des Familienbündnisses und auch die Pflegeschule wird in Kürze mit einer Schule dort starten.

Über Herrn Schlüter wurde angeregt, auch ein Studentenwohnheim zu bauen. Insoweit gibt es jetzt eine Zustimmung von Seiten der Bremer Heimstiftung und des Bremer Studentenwerks.

Planerisch wird das Projekt begleitet vom Büro protze + theiling, Herrn Theiling, und für den städtebaulichen Entwurf über Herrn Lemke. Der frühere Stand im Beirat war Mai 2016. Es wird anschließend noch einmal der derzeitige Entwurf erläutert mit dem Erschließungsring und der Erschließung der Häuser über die Ludwig-Roselius-Allee, auch, dass der Altbaumbestand berücksichtigt wurde. Im Wohnungsbau sind max. 3- bis 5-geschossige Gebäudekomplexe geplant. Die Übergänge sind wichtig und dass die Zäune entfernt werden. Am Hallacker ist eine Reihenhausbebauung vorgesehen, die sodann auch über die Straße Am Hallacker erschlossen wird. Der nunmehr vorgelegte Stand ist vom 6.12.2016. Der Baumschutz würde weiter entwickelt. Herr Lemke erinnert daran, dass der jetzt gültige Bebauungsplan 50 Jahre alt sei und deshalb durch den neuen Bebauungsplan 2459 ersetzt wird für dieses 9 Hektar große Grundstück. Vor einem Jahr hat die Baudeputation einen Planaufstellungsbeschluss gefasst. Ein Gutachterverfahren unter frühzeitiger Behördenbeteiligung und die Fachplanungen für die Erschließung und Entwässerung haben stattgefunden. Das Verkehrskonzept werde erstellt von Argus Hamburg. Hierbei werden die Straßen über die Bremer Heimstiftung bezahlt und es ist sichergestellt, dass kein Durchgangsverkehr zur Straße Am Hallacker stattfinden wird, lediglich Durchgänge für Fahrradfahrer und Fußgänger. Die Abfallstandorte werden mit Unterflursystemen hergestellt (vgl. Holland). Hinsichtlich der Entwässerung wird es ein ökologisches Modellprojekt geben, so dass Regenwasser grundsätzlich zurückgeführt werden soll in Mulden. Bodenschutz findet statt, ebenso wird ein Grünordnungsplan erstellt. Es gibt eigens eine Arbeitsgruppe Freiraum und Entwässerung, die Planungen werden in den Bebauungsplan eingearbeitet. Sodann gibt es einen Auslegungsbeschluss für den neuen Bebauungsplan, dann den Beschluss der Baudeputation und schließlich den Satzungsbeschluss in der Bürgerschaft.

Der Beirat und das Ortsamt bedanken sich für die Ausführungen.

Herr Massmann fragt, wie das Bauen dort beschleunigt werden kann. Derzeit laufen für die Baufelder 1 und 3 die Ausgestaltungspläne.

Es wird nachgefragt hinsichtlich der Bauphase, wie die Erschließung der Verkehre stattfindet. Insbesondere könne es problematisch werden, wenn der Bau der Garagen nicht vorgezogen wird. Auch müssten die Container der AWO-Kita verschoben werden, so dass der Neubau der AWO-Kita zeitlich frühzeitig beginnen muss.

Herr Haase äußert noch einmal die Auffassung, dass dieses Gesamtbauvorhaben ein Glücksfall für das Quartier sei.

Herr Kaal antwortet auf Fragen, dass noch nicht gesagt werden kann, wann der neue Bebauungsplan verabschiedet wird.

Herr Massmann erinnert hinsichtlich der Spielflächen für die Kita, dass noch einmal geprüft werden muss, wo diese sinnvoll sind.

Von einem Bürger wird die Frage gestellt, wieviel PKW pro Wohneinheit vorgesehen sind. Insoweit wird geantwortet 0,8.

Herr Künzel erläutert jedoch, dass es ein Mobilitätskonzept gebe, wo Carsharing propagiert wird. Auch soll das Mobilitätskonzept dazu führen, dass Fahrradfahrer das Quartier nutzen.

Eine weitere Frage ist nach dem Heizungssystem. Es wird auf die vorhandene Fernwärme verwiesen. Ob diese weiter genutzt wird, ist noch offen.

Die Frage nach einer Beteiligung des Beirates wird über das Stadtplanungsamt noch einmal geprüft. Insoweit kann es sinnvoll sein, bei den Planungen der Einzelfelder auch Beirat und Ortsamt zu beteiligen.

Die Frage, wieviel Arbeitsplätze geschaffen werden, wird mit 50 bis 100 beantwortet.

Zu TOP 6: Anträge

Die Globalmittel können noch nicht verabschiedet werden, da die Fraktionen hierüber noch nicht diskutiert haben.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter teilt mit, dass die neue Mitarbeiterin erst am 15.3.17 ihren Dienst im Ortsamt antreten kann.

Zu TOP 8: Verschiedenes

Herr Martin teilt mit, dass er überrascht sei, wieviel Planungen im neuen Quartier Neuer Ellener Hof notwendig sind, andererseits beim Bau einer Windkraftanlage eine Genehmigung erteilt wird, auch wenn noch keine Zufahrt vorhanden sei.

Bremen, 18. Januar 2017

Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

Brigitte Dirksen
(Protokollführung)